

ostpost

AUSGABE 45 HEFT 1/2026 QUARTIERSMAGAZIN DACHAU-OST



Ein Schauspiel, das nur alle sieben Jahre zu erleben ist: Schaffertanz 2026 am Ernst-Reuter-Platz



Initiativen und Gruppen

**20 Jahre
Kunstakademie
Bonauer**

**80 Jahre
Caritas
Dachau**

**Jugend-
zentrum
Dachau Ost**

Portrait

**Hans
Hechendorfer**

- 2 **Grußwort vom OB**
Aus dem Verein
Grußwort vom Vorstand
- 3 **Nachlese**
Demokratie 2026
Nachruf
**Johannes Werner Böckel –
Der Stadtwanderer ist von uns gegangen**
- 4 **Initiativen und Gruppen**
**80 Jahre Caritas Dachau:
Eine starke Partnerin im Landkreis**
- 6 **Initiativen und Gruppen**
Jugendzentrum Dachau Ost
- 7 **Initiativen und Gruppen**
20 Jahre Kunstakademie Bonauer
- 8 **Portrait**
Hans Hechendorfer – Ehrenamt aus Passion
- 10 **Stadtteilbücherei Dachau-Ost**
Buchvorstellung „Im Frühling sterben“
Das kommt
**Es ist ERNST – ein Lastenrad für Dachau-
Ost +++ Sommerfest +++ Sprechen wir
über... Literaturkreis +++ 10. Youngtimer-
treffen +++ Galerie im Bürgertreff:
Sommerausstellung... und weitere Termine**

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Dachau-Ost,

vor wenigen Wochen haben Sie mich als Ihren Oberbürgermeister wiedergewählt. Für Ihr Vertrauen bedanke ich mich sehr herzlich! Gleichzeitig darf ich Ihnen versichern, meine politischen Schwerpunkte und meinen Politikstil der vergangenen Jahre auch in den nächsten sechs Jahren fortzuführen. Haben Sie konkrete Anliegen, Fragen oder Vorschläge, kommen Sie bitte jederzeit gern auf mich zu.

Ich möchte dieses Vorwort auch dazu nutzen, Sie auf eine tolle Veranstaltung hinzuweisen, die jedes Jahr hier in Dachau-Ost stattfindet: das Interkulturelle Familienfest am Sonntag, 5. Juli. Alle Bürgerinnen und Bürger jedes Alters sind eingeladen, das friedliche Zusammenleben verschiedener Nationen in unserer Stadt zu feiern. Zahlreiche Gruppen, Initiativen und Vereine sind mit von der Partie und bieten musikalische Unterhaltung, herzhafte und süße Leckereien aus aller Welt, Kreativangebote und vieles mehr an. Das Familienfest findet von 12 bis 17 Uhr im Fondi-Park hinter dem Adolf-Hölzel-Haus statt, der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es auf dachau.de/interkulturelle-veranstaltungen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und danke wie immer von Herzen dem ehrenamtlichen Redaktionsteam der Ostpost für die Erstellung dieser Ausgabe!

Herzliche Grüße,
Ihr



Florian Hartmann,
Oberbürgermeister

Liebe Freundinnen und Freunde des Bürgertreff-Ost e.V.,



nach dem letztjährigen Jubiläumsjahr ist beim Bürgertreff-Ost wieder der „Alltag“ eingekehrt. Dazu gehört auch die jährliche Mitgliederversammlung, die Ende Februar stattgefunden hat. Neben Kassenberichten und -prüfung, Haushalt und Aussprachen fanden nach 2 Jahren auch wieder Vorstandswahlen statt, Gelegenheit Ihnen die Organe unseres Vereines und insbesondere die Personen wieder einmal näher zu bringen.

Im Vorfeld hatte es uns schon sehr gefreut, dass alle bisherigen Vorstandsmitglieder und Beirätinnen sich in gleicher Funktion wieder zur Wahl gestellt haben. Unsere Mitgliederversammlung hat alle einstimmig bestätigt, was die bisherige Vorstandsarbeit würdigt und Kontinuität schafft.

Darüber hinaus konnten wir Sofia Molleker als weitere Beisitzerin einstimmig gewinnen! Sie ist schon seit Jahren durch ihren Verein RuBiKi mit dem Bürgertreff-Ost verbunden und wir freuen uns sehr auf ihre Impulse und Unterstützung.

Zusammengefasst besteht der neue Vorstand nun wieder aus dem 1. Vorsitzenden Achim Liebl, der 2. Vorsitzenden Beate Heller, der Schatzmeisterin Eva Behling, der Schriftführerin Karin Köhler und als Beisitzer:innen wieder

Petra Kaltenbrunner und Michael Volkmann, erweitert um Sofia Molleker.

Im Bürgertreff-Ost e.V. treffen sich Kernvorstand und Beisitzende monatlich zur Vorstandssitzung, in der die wesentlichen operativen Beschlüsse gemeinschaftlich gefasst werden.

Darüber hinaus wurde Peter Ditz wieder als Rechnungsprüfer, sowie Ann-Britt Kassel, Sophie Kyriakidou und Birgit Meyer wieder als unsere Beirätinnen gewählt. Der Beirat berät den Vorstand und muss größere Investitionen freigeben.

Einen Punkt möchte ich noch besonders hervorheben: auch in 2025 hatten wir wieder einen sehr erfreulichen Mitgliederzuwachs, wertvolle Unterstützung für den Verein.

Es hilft uns aber auch nicht zuletzt der Mitgliedsbeitrag. Seit Gründung des Vereins liegt dieser bei 25 €/ Jahr und so wird es auch bleiben. Wir möchten Sie ermuntern über eine Mitgliedschaft im Bürgertreff-Ost nachzudenken! Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und auch die Beiträge unserer „passiven“ Mitglieder helfen uns sehr.

Wir freuen uns auf viele interessante, kreative und unterhaltsame Veranstaltungen!

■ Achim Liebl

P.S.: Ganz besonders freuen wir uns über LESERBRIEFE von Ihnen! Ihr Feedback hilft uns, die Ostpost und ihre Inhalte weiter zu verbessern.

Demokratisch. Vereint. Kämpfen.
08.02.2026 Dachau-Ost

Unterstützer*innen

www.dachau-zeigt-zivilcourage.de



Ein voller Ernst-Reuter-Platz auf der Demo

Demokratie 2026

Und wieder einmal schien die Sonne bei einer großen Demonstration über Dachau. Anfang Februar rief der Runde Tisch gegen Rassismus Dachau wie schon in den vergangenen Jahren Menschen aus Dachau Stadt und Land zusammen. Unter dem Motto „Demokratisch. Vereint. Kämpfen.“ zogen rund 600 Menschen durch die Straßen von Dachau-Ost. Durchgeführt wurde die Demo in Kooperation mit dem Demokratiebündnis Dachauer Land.

2024 und letztes Jahr gab es kurz zuvor jeweils ein besonderes Thema, das die Leute zusätzlich in die Öffentlichkeit getrieben hatte. Diesmal



Untermalung durch die Knabenkapelle

ging es ganz einfach „nur“ um unsere Demokratie. Doch wie wichtig sie für uns alle ist, zeigt alleine schon die Tatsache, dass über 50 (!) Organisationen und Parteien vom CSU Kreisverband bis zu der LINKEN die Demonstration namentlich unterstützt haben. Und der Erfolg gab den Veranstaltern recht. Von Jugendrat bis Omas gegen rechts sprach sich ein bunter Querschnitt der Bevölkerung für eine starke Demokratie aus.

■ Peter Heller



Diane Pohl, Sprecherin Beirat für Migration und Integration im Lkr Dachau, Foto Björn Mensing



Zug durch die Straßen von Dachau-Ost

Nachruf

Johannes Werner Böckel – Der Stadtwanderer ist von uns gegangen



So mancher mag sich schon gedacht haben: Wo ist denn der kleine Mann mit den kurzen Hosen, der so unermüdlich mit seinem Trolley unterwegs ist? Man sieht ihn gar nicht mehr?

Ja, Werner Böckel ist Anfang Februar eines natürlichen Todes verstorben. Er wurde auf dem Waldfriedhof in einer sehr würdigen Zeremonie in Anwesenheit einiger Personen, die ihn unterstützt haben, beigesetzt. Viele Kerzen und Grablichter an seinem Wohnwagen zeigen die Anteilnahme derer, die ihn vielleicht nicht gut gekannt, aber gemocht haben.

Eigentlich aus NRW stammend, hat Werner die letzten 18 Jahre hier in Dachau-Ost gelebt. Wer Näheres über ihn erfahren möchte, sei auf Heft 1/2025 der Ostpost hingewiesen, in der sich die Niederschrift seines Interviews vom Januar 2025 befindet. Leb wohl Werner. Wir vermissen dich.

■ Michael Volkmann

Gleich einer ziehenden Wolke durch nichts gebunden:
Ich lasse einfach los,
gebe mich in die Launen des Windes.
(Taigu Ryōkan)

Johannes Werner Böckel
Dipl. Ing. (FH)
* 2.11.1957 (Moers) + 5.2.2026 (Dachau)

In lieber Erinnerung stellvertretend für alle, die Dich kannten:
Helmut, Ziad, Valeska,
Dietmar, Irmi, Michael

Die Beisetzung fand am 17.2.2026 auf dem Waldfriedhof Dachau statt.

80 Jahre Caritas Dachau: Eine starke Partnerin im Landkreis

Seit acht Jahrzehnten ist die Caritas im Landkreis Dachau eine unverzichtbare Partnerin für das soziale Miteinander in der Region. Was 1946 in der schwierigen Nachkriegszeit begann, hat sich zu einem großen sozialen Träger mit breit gefächertem Angebot entwickelt, das allen Bürger*innen im Landkreis zur Verfügung steht.

Die beiden Hauptstandorte sind das Caritas-Zentrum in Dachau, Landsberger Straße 11, und das Caritas-Zentrum in Markt Indersdorf, Am Bahnhof 2.

Die Angebote im Überblick:

Existenzsicherung und Orientierung

Die **Allgemeine Soziale Beratung** ist die erste Anlaufstelle bei finanzieller Not und der „Wegweiser“ im System der sozialen Dienste. Wer bei Existenzsorgen oder persönlichen Krisen nicht weiterweiß, findet hier Unterstützung und bei Bedarf Weitervermittlung an andere Fachstellen.

Die **Schuldner- und Insolvenzberatung** hilft dabei, Existenznöte zu überwinden und Wege aus der Schuldenfalle zu finden.

Der **Fachdienst Asyl und Migration** unterstützt zugewanderte und geflüchtete Menschen bei der Integration. Kulturdolmetscher*innen unterstützen bei Arztbesuchen, Behördengängen usw.

Job International bietet Beratung für Menschen mit Migrationsgeschichte zu den Themen Arbeitsmarktintegration sowie Wohnungssuche an.

Psychische Gesundheit und Suchthilfe

Die **Beratungsstelle für psychische Gesundheit** berät Menschen mit psychischen Erkrankungen oder in Krisen sowie deren Angehörige.

Die **Beratungsstelle für psychische Gesundheit im Alter** ist spezialisiert auf Menschen mit psychischen Erkrankungen **ab 60 Jahren** sowie deren Angehörige.

Die **Suchtberatung** berät bei Problemen mit Alkohol, Medikamenten oder Glücksspiel. Neu ist die **Kontakt- und Begegnungsstätte „DAHeim 11“** (in Kooperation mit Drobs e.V.) als Treffpunkt mit Mittagstisch und Freizeitangeboten.

In den **Tagesstätten „ProBe“** finden Menschen mit psychischer Erkrankung Struktur und Gemeinschaft.



Das Dachauer Caritas-Zentrum
in der Landsberger Straße 11

Die **Werkstatt CEPRO für Menschen mit psychischen Erkrankungen** bietet berufliche Bildung auf attraktiven Arbeitsplätzen und fördert den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Der **Gebrauchtwarenmarkt „Die Halle“** bietet Arbeitstrainingsprogramme.

Wohnen und Existenzsicherung

Das **Betreute Einzelwohnen** unterstützt Menschen mit psychischen oder Suchterkrankungen im Rahmen von Hausbesuchen, damit ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung möglich bleibt.

DAHeim Wohnen unterstützt Menschen, die es auf dem Wohnungsmarkt besonders schwer haben, bei der Wohnungssuche und spricht gezielt Vermieter*innen an, Wohnungen an Menschen in Notlagen zu vermieten.

Die **Fachstelle Wohnen zur Verhinderung von Obdachlosigkeit** unterstützt bei drohendem Wohnungsverlust Bürger*innen in Bergkirchen, Erdweg, Markt Indersdorf, Röhrmoos, Schwabhausen, Vierkirchen, Weichs und Hilgertshausen-Tandern.

Den Bewohner*innen im **Seniorenservicewohnen** in Markt Indersdorf steht eine Fachkraft zur Seite, die in Belangen des Alltags unterstützt, gesellschaftliche und kulturelle Angebote im Haus anregt und bei Bedarf in weitergehende Leistungen vermittelt, darunter ambulante Pflegeleistungen u.a.m.

Kinder, Jugend und Familie

Die **Jugend- und Elternberatung** berät bei Fragen rund um das Familienleben, zu Erziehungs- und Beziehungsthemen, Entwicklungsfragen, Schul-Schwierigkeiten, Umgang mit Social Media, Trennung und Scheidung u.v.m. Jugendliche können sich auch eigenständig an die Jugendberatung wenden.

Die **Frühförderstelle** unterstützt Kinder von der Geburt bis zum Schuleintritt, die in ihrer Entwicklung verzögert oder behindert sind.



Wenn ein Kind im Alter von 3 bis 11 Jahren für seine Weiterentwicklung besondere Hilfen benötigt, findet es in der **Heilpädagogischen Tagesstätte Hebertshausen** einen guten Platz.

Die Caritas betreibt fünf **Kindertageseinrichtungen** (in Dachau, Karlsfeld und Vierkirchen). Ein Schwerpunkt ist die integrative Arbeit, bei der Kinder mit und ohne Förderbedarf gemeinsam aufwachsen, sowie Angebote zur Resilienzförderung.

Die **Familienpflege** hilft, wenn der Elternteil, der die Kinder versorgt, krankheitsbedingt ausfällt. Damit leistet sie in Notsituationen bei oft schwerer oder langer Krankheit einen unersetzlichen Beitrag dazu, dass die Kinder in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld bleiben können.

Das **Haushaltsorganisationstraining** vermittelt Alltags-, Erziehungs- und Haushaltsführungskompetenzen, wenn die Versorgung und Erziehung der Kinder und die Bewältigung des Familienalltags aus eigener Kraft nicht gelingen.

Pflege und gutes Leben im Alter

Die **ambulante Pflege** gewährleistet professionelle Versorgung im gesamten Landkreis, damit Senior*innen so lange wie möglich zu Hause leben können.

Bei der **Fachstelle für pflegende Angehörige** finden Familien, die ihre Angehörigen (oft mit Demenz) zu Hause versorgen, Beratung und Entlastungsangebote wie die Betreuungsgruppe für dementiell erkrankte Senior*innen oder die Senioren- und Demenzbegleiter*innen.

Im **Alten- und Pflegeheim Marienstift** wohnen ca. 100 pflegebedürftige Menschen, viele mit einer dementiellen Erkrankung. Es bietet zudem Kurzzeitpflege, Tagespflege, einen offenen Mittagstisch für Senior*innen sowie Sterbebegleitung, Hospiz und Palliativpflege.

Der **Treffpunkt 50+** ist ein Ort für Begegnung und kreativen Austausch für Menschen ab der Lebensmitte. Im regelmäßig erscheinenden Programmheft sind alle Veranstaltungen und Angebote aufgeführt.

Inklusion und Teilhabe für Menschen mit Behinderung

Die **Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung** berät Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung sowie chronisch kranke Menschen und deren Angehörige in allen Lebensfragen und bietet Familienunterstützung, Schul- und Individualbegleitung sowie Freizeitaktivitäten an.

Die **Werkstatt für Menschen mit Behinderung** ist ein Ort zur beruflichen Bildung und Beschäftigung für Menschen, die nicht auf dem ersten Arbeitsmarkt tätig sein können.

Verschiedene **Wohnangebote für Menschen mit Behinderung** ermöglichen ein möglichst selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderung. Im „Inkludo“, einer inklusiven ambulant betreuten Wohngemeinschaft, leben Menschen mit und ohne Behinderung zusammen in einer WG.

Karriere und Ehrenamt

Hinter der täglichen Arbeit stehen hunderte Fachkräfte und Freiwillige. Die Caritas im Landkreis Dachau ist eine attraktive Arbeitgeberin für Fachkräfte in vielfältigen sozialen Berufen und Verwaltungsberufen.

Jungen Menschen bietet die Caritas durch Schüler- und Hochschulpraktika sowie im Bundesfreiwilligendienst (BFD) und Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) wertvolle Einblicke und Orientierung. In Schul-Projekten und P-Seminaren wird soziale Arbeit für die nächste Generation erlebbar gemacht.

Auch ehrenamtliches Engagement wird großgeschrieben: Freiwillig Engagierte werden für ihre Aufgabe geschult und begleitet.

Die **Referentin der Gemeindec Caritas** berät alle, die ein Ehrenamt bei der Caritas ausüben möchten. Die **Integrationslotsin** unterstützt die zahlreichen engagierten Ehrenamtlichen, die zugewanderte Menschen im Landkreis begleiten.

Am Ehrenamt interessierte Personen finden einen Überblick über mögliche Einsatzbereiche und weitere Informationen zum Ehrenamt direkt auf der Webseite der Caritas Dachau.

Gutes tun: Spendenmöglichkeiten

Wer die Arbeit finanziell unterstützen möchte, kann dies unter anderem durch „Geschenkspenden“ tun. Unternehmen profitieren von attraktiven Kooperationsmodellen. Auf der Homepage der Caritas Dachau sind alle Spendenmöglichkeiten aufgeführt. Eine Spende kann ganz einfach über ein Online-Spendenformular veranlasst werden. ■



Mehr über die Caritas Dachau erfahren Sie auf www.caritas-dachau.de

Jugendzentrum Dachau Ost

Das auffällig bunt besprühte Jugendzentrum (JUZ) findest du ein bisschen versteckt im Ludwig-Ernst-Park. Für viele Kinder und Jugendliche ist es die Anlaufstelle nach der Schule oder Ausbildung, um Freunde zu treffen, miteinander Billard oder Play Station zu spielen oder in der Disco zu tanzen. Das JUZ ist nicht nur ein Ort zum Chillen und Abhängen, sondern für viele auch der erste Anlaufpunkt bei alltäglichen Problemen, sei es beim Bewerbungen schreiben, Streit schlichten oder jemanden zum Zuhören zu finden.



Florian Hartmann wäre mit der absoluten Mehrheit wieder für das Amt als Oberbürgermeister gewählt worden, sodass die Freude groß war, als die Kinder und Jugendlichen das Ergebnis aus der echten Wahl erfahren haben. Weil ihnen die geschenkten Butterbrezen, die sie bei einem Schulbesuch bekommen haben, im Kopf geblieben sind, haben einige ihre Stimme Florian Hartmann gegeben. Stefan Löwl und Hubert Böck hätten eine Stichwahl als Kandidaten für den Landrat gehabt. Die Durchführung einer derartigen Stichwahl war in der U18-Wahlorganisation jedoch nicht vorgesehen.

Die Wahlkabine, die plötzlich im JUZ stand, führte dazu, dass einige Schüler*innen sich mit dem Thema auseinandergesetzt haben und mit dem pädagogischen Personal ins Gespräch gekommen sind. Zudem haben sie durch die Muster-Stimmzettel einen Einblick in die reale Wahl erhalten. Alle ausgewerteten Stimmen im JUZ Ost waren gültig, sodass die Teilnehmenden den Wahlvorgang weitestgehend verstanden haben.

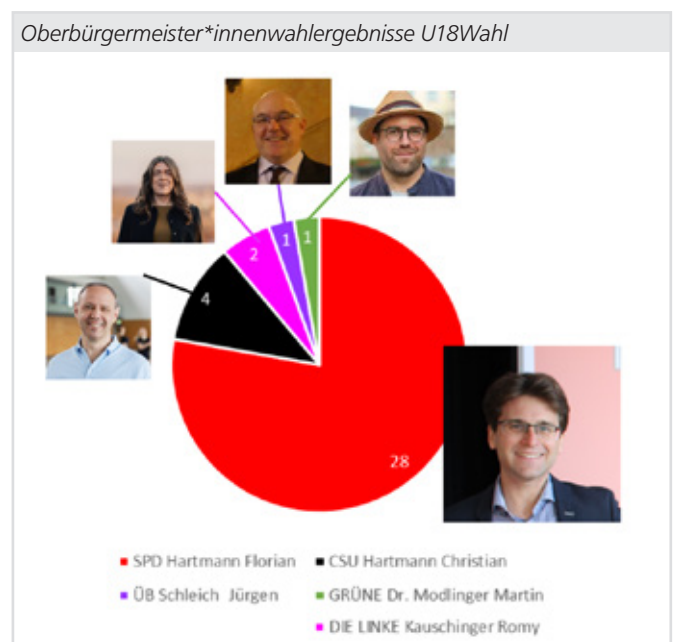
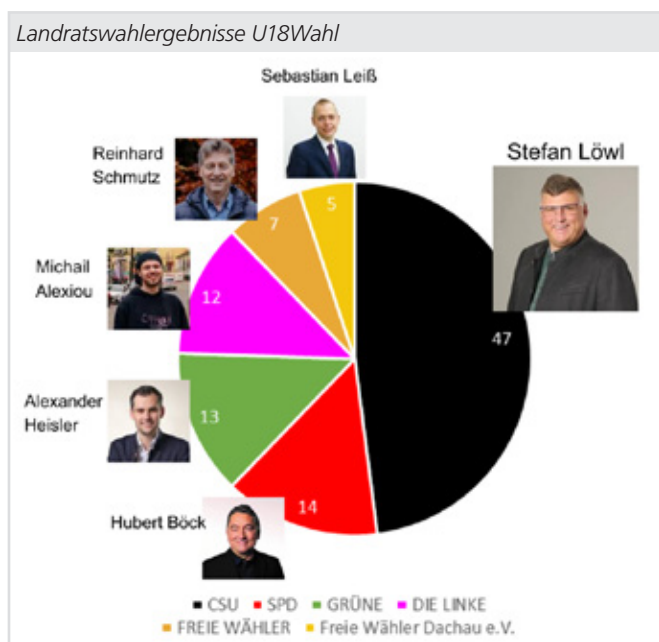
Auch wenn die U18-Wahl keinen Einfluss auf die realen Wahlergebnisse hat, gibt sie allen Menschen unter 18 die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben. Sie gibt den Raum, um sich mit Politik auseinanderzusetzen, Fragen zu stellen und eine eigene Meinung zu entwickeln, demokratische Prozesse kennenzulernen und mitzugestalten.

Du hast Fragen, Ideen oder Anliegen an das Jugendzentrum Ost? Dann melde dich bei uns telefonisch unter 08131 / 754970 oder per Mail juz-ost@dachau.de. Für aktuelle Veranstaltungen und Öffnungszeiten folge uns auf Instagram: [juz_dachau_ost](https://www.instagram.com/juz_dachau_ost). ■

Neben dem vielfältigen Freizeitangebot initiiert das pädagogische Fachpersonal zudem Lernkurse zur Vorbereitung auf den Qualifizierenden Mittelschulabschluss sowie Ausflüge und verschiedene Aktionen vor Ort.

Mitreden statt zuschauen: Die U18-Wahl

Die U18-Wahl ist eine fiktive Wahl, die an die echte Kommunalwahl angelehnt ist. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren konnten Ende Februar in den Jugendzentren in Dachau ihr Kreuz bei der Landratswahl sowie bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin bzw. zum Oberbürgermeister machen. In ganz Dachau haben 98 U18-jährige bei der Landratswahl und 36 bei der Oberbürgermeister*innenwahl teilgenommen. Neben den im Diagramm erkennbaren Kandidat*innen haben bei der Oberbürgermeister*innenwahl auch Herr Eisenmann (Bündnis für Dachau / Volt) und Herr Erhorn (Freie Wähler Dachau e.V.) teilgenommen.



20 Jahre Kunstakademie Bonauer

Seit 20 Jahren ist die Kunstakademie Bonauer fest in Dachau verwurzelt. Gegründet im Jahr 2005 mit dem Leitsatz „Malen kann jeder lernen“, hat sie sich zu einer der großen Kunstschulen in Bayern entwickelt. Heute umfasst sie fünf Filialen mit rund 640 Teilnehmer*innen sowie ein engagiertes Team aus neun Lehrkräften und vier Mitarbeitenden.

Geprägt wurde die Akademie von ihrer Gründerin Oksana Bonauer, deren pädagogische und künstlerische Vision bis heute die Grundlage der Arbeit bildet. Mit viel Feingefühl und Erfahrung entstand ein Konzept, das Menschen jeden Alters ansprechen soll – von Kindern ab fünf Jahren über Jugendliche bis hin zu Erwachsenen.

Die Programme verbinden Malen und Zeichnen nach klassischen akademischen Grundsätzen mit moderner Methodik und Freude am kreativen Schaffen. Schritt für Schritt werden die Teilnehmenden an verschiedene Techniken und Themen herangeführt – von Aquarell, Acryl und Pastell bis hin zu experimentellen Methoden wie Tusche, Seiden- oder Kaffee-Malerei. Jedes Projekt ist klar aufgebaut, leicht verständlich und eröffnet neue kreative Perspektiven. Regelmäßige Weiterbildungen der Lehrkräfte sollen dabei eine konstant hohe Qualität und zeitgemäße Unterrichtsformen absichern.

Ein besonderer Bestandteil der Akademie sind die regelmäßigen Ausstellungen und Auszeichnungen, bei denen die Werke der Schülerinnen und Schüler präsentiert und

gewürdigt werden. Diese besonderen Momente machen Entwicklung sichtbar, stärken das Selbstvertrauen und zeigen eindrucksvoll, welches kreative Potenzial in jedem Einzelnen steckt.

Neben der künstlerischen Ausbildung versteht sich die Kunstakademie auch als Ort der Ruhe und Inspiration. Hier finden Menschen Raum, sich kreativ auszudrücken und gleichzeitig Abstand vom Alltag zu gewinnen. Ergänzt wird das Angebot durch vertiefende Vormittagskurse für Erwachsene, die intensives und konzentriertes Arbeiten über mehrere Stunden ermöglichen.

Mit Blick in die Zukunft plant die Kunstakademie Bonauer den Ausbau zu einer Berufsfachschule für Kunst. Ziel ist es, nicht nur Kunstschaffende auszubilden, sondern vor allem Kunstpädagog*innen, die ihre Begeisterung weitertragen und auf hohem Niveau unterrichten können.

Oksana Bonauer: „Für die Stadt Dachau ergibt sich daraus eine besondere kulturelle und bildungspolitische Chance. Die geplante Ausbildung knüpft an die traditionsreiche Künstlerkolonie des 19. Jahrhunderts an und führt diese künstlerische Identität zeitgemäß weiter, während gleichzeitig junge Talente gezielt gefördert werden.“

Zum 20-jährigen Jubiläum wird nicht nur auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückgeblickt, sondern vor allem die Idee gefeiert, die bis heute trägt: Kunst ist für alle da – und malen kann jeder lernen!

■ Peter Heller



Verleihung des Nachwuchspreises anlässlich der Jubiläumsfeier der Kunstakademie



Hans beim Einräumen und Beseitigen des Kartonagenstaus. So sieht es aus, wenn die Presse für einen(!) Tag verstopft ist.

Hans Hechendorfer – Ehrenamt aus Passion

Bestimmt ist vielen Dachauern der agile Mann mit dem silbergrauen Bart bei den Sammelcontainern für Papier und Verpackungen am John-F.-Kennedy-Platz schon aufgefallen. Seit vielen Jahren kümmert er sich akribisch um sinnvolle Verwertung und Recycling von Papier, Pappe, auch von Altkleidern und Schuhen. Höchste Zeit, Näheres zu erfahren.

Hans, möchtest du etwas über deine Person und dein Ehrenamt erzählen?

Ich bin jetzt 70 Jahre alt. Meine Jugend habe ich in Dachau-Süd verbracht. Seit 1984 lebe ich in Dachau-Ost, bin verheiratet und habe zwei Töchter. Einen Großteil meines Berufslebens war ich Umweltbeauftragter einer großen Krankenkasse.

Schon als Jugendlicher war ich in der Pfarrgemeinde Maria Himmelfahrt in Dachau-Süd aktiv und habe dort u.a. die Altpapiersammlung der katholischen Jugend organisiert, bald dann für ganz Dachau. Diese Sammlungen habe ich mehr als zehn Jahre geleitet. Mit den Erlösen aus dem Verkauf der Sammelware wurde z.B. eine Schreinerlehrwerkstatt in Tansania, in der junge afrikanische Männer zu Schreinergehilfen ausgebildet werden, mit Werkzeuglieferungen unterstützt sowie der Bau einer Entbindungsstation in einem Urwaldkrankenhaus in Mondombe/Zaire mitfinanziert.

1991 habe ich mit ein paar gleichgesinnten Ehrenamtlichen den Verein Arbeitskreis Umweltschutz und Entwicklungshilfe e.V. gegründet. Seit diesem Zeitpunkt gilt unser Hauptaugenmerk einem Kinderprojekt in Krakau/

Polen, von dem wir seinerzeit über die Caritas in München erfahren haben. Dieses umfasst ein Kinderheim, ein Adoptionszentrum (Ziel: Kinder/Sozialwaisen in eine Adoptionsfamilie zu bringen) und eine Kindernothilfe, in der bis zu 15 Kinder vorübergehend betreut werden können, die aufgrund einer Notsituation aus ihrer Familie geholt werden mussten. In unserem Kinderheim leben ca. 40 Sozialwaisen im Alter von zwei bis 20 Jahren.

Mit den verantwortlichen Leitern unserer Einrichtungen (ein Ehepaar mit mittlerweile drei erwachsenen Söhnen) hat sich eine enge Freundschaft entwickelt. Ich bin ca. zweimal im Jahr bei ihnen und wir telefonieren mindestens einmal wöchentlich. Sie widmen sich jetzt seit über 40 Jahren mit großem Engagement und Herzblut diesem Projekt, und ihre Leidenschaft hat mittlerweile auch ihre Söhne erfasst.

Unser Verein hatte das unglaubliche Glück, dass uns ein Ethenhausener Bauer einen kleinen aufgelassenen Bauernhof an der Augustenfelder Straße für zehn Jahre unentgeltlich überlassen hat. Die Gebäude waren zwar renovierungsbedürftig, aber wir waren ca. 20 junge Erwachsene, darunter einige Handwerker, die tatkräftig anpackten. Wir haben die Gebäude instandgesetzt, eine Altpapier-, Altkleider-, Schuh- und Kartonagensammelstelle eingerichtet und diese einige Jahre später zum Wertstoffhof ausgebaut, der bis heute existiert. Die Sammelstelle wurde von der Dachauer Bevölkerung so gut angenommen, dass es notwendig wurde, weitere Sammelplätze zu errichten. Heute hat unser Verein in Dachau acht Sammelstellen für Altpapier und viele mehr für Altkleider und Schuhe.

Kannst du sagen, wieviele Stunden am Tag du für den Verein tätig bist?

Nein, das kann ich nicht, es sind auf jeden Fall einige Stunden. Es kommt z.B. schon mal vor, dass mehrmals am Tag eine Presse für Verpackungsmaterial verstopft ist, darum muss ich mich dann sofort kümmern.

Wie geht es mit den Wertstoffen, die ihr sammelt, weiter?

Unsere Altpapier- und Kartonagensammlung ist ehrenamtlich organisiert. Es gibt sieben Sammelstellen in Dachau und eine in Karlsfeld. Diese werden von uns regelmäßig überprüft, ob die Qualität verwertungsfähig ist. Das heißt, dass wir Stoffe und Gegenstände aus dem Sammelcontainer entfernen müssen, die da nicht hineingehören. Wir müssen also reinsteigen und die Fremdstoffe rausholen. Oft werden Kartonagen in die Altpapiercontainer geworfen, und Restmüll oder sogar Paletten in die Kartonagencontainer. Das müssen wir alles rausholen, sonst nimmt uns der Recyclingbetrieb die Ladung nicht ab, und wir bekommen keine Vergütung.

Wenn ein Container voll ist, kommt ein LKW, der den Papier- bzw. den Kartonagencontainer abholt und gleich wieder leere Container aufstellt. Sowohl das Verpackungsmaterial als auch das Altpapier werden recycelt. Aus dem Altpapier entstehen z.B. wieder Illustrierte.

Für die Altkleider- und Schuhsammlung beschäftigt unser Verein zwei Hauptamtliche. Unsere Kleider- und Schuhcontainer stehen auf allen Recyclinghöfen und an 30 Örtlichkeiten in Dachau, Karlsfeld und im Landkreis.

Unsere beiden Mitarbeiter leeren die Altkleidercontainer und bringen die Ware zu einer zentralen Sammelstelle. Dort wird die Kleidung in große Container, sog. Jumbo-Wechselbrücken, umgeladen. Dann kommt sie in eine Textilrecyclingfirma, wo sie in einer riesigen Sortieranlage in 200 verschiedene Fraktionen sortiert und weiter ins In- und Ausland gebracht wird. Der Ausschuss geht in die Müllverbrennung. Unser Verein erhält den Erlös nach Kilogramm bzw. Tonnen. Ungefähr 20% der eingeworfenen Kleidung wandert in den Restmüll, weil sie verschlissen, verschimmelt o.ä. ist und somit nicht mehr verwertbar ist.



Trotz Verpackungs-Verdross immer ein Lächeln im Gesicht. Man beachte die illegal entsorgten Schrankteile.

Die gesammelten Schuhe werden in unsere Vereinszentrale in der Augustenfelder Straße gebracht. Zwei ehrenamtlich arbeitende Teams sortieren die Schuhe. Leider ist ungefähr jedes zweite Paar Schuhe unbrauchbar. Neuwertige Kinderschuhe werden gesondert verpackt. Diese erhält das Kinderheim in Polen, so dass man für die Kinder dort keine Schuhe kaufen muss. Wir fahren ungefähr jedes Jahr ein bis zwei Tonnen Schuhe nach Polen. Auch andere Heime in Polen erhalten von uns Kinderschuhe. Die Erwachsenenschuhe werden an einen Geschäftspartner in Osteuropa verkauft.

Was passiert mit den unbrauchbaren Schuhen und dem angefallenen Restmüll?

Das kommt alles in die Müllverbrennungsanlage.

Wie viele Mitglieder hat euer Verein?

Unser Verein hat zwölf Mitglieder. Dazu kommen noch ein paar Helfer, die z.B. den Wertstoffhof in Augustenfeld betreuen. Die Altglas-, Dosen- und andere Wertstoffbehälter dort stellen wir als Service zur Verfügung, den Inhalt bringen wir dann selbst zu den Recyclinghöfen des Landkreises.

Nochmal zurück zu den Papiercontainern: Mit dem Aussortieren habt ihr sicher viel Arbeit?

Ich sage: Der John-F.-Kennedy-Platz ist der soziale Spiegel des Stadtteils. Es gibt einfach sehr viele Mitmenschen, die da Sachen reinschmeißen, die in den Restmüll gehören, oder auch zu faul sind, das Verpackungsmaterial nach links und das Altpapier nach rechts zu werfen.

Wie wird das eingenommene Geld verwendet?

Gemäß unserer Vereinssatzung wird es ausschließlich für förderungswürdige Hilfsprojekte in Osteuropa oder der Dritten Welt verwendet, nach den Vorgaben des Finanzamts. Die Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich.

Du bist ja schon lange und intensiv im caritativen Bereich tätig. Woher nimmst du deine Motivation und Energie?

Das kommt von meiner Oma. Meine Oma hat ihr ganzes Leben lang für die Caritas gesammelt, wurde an der Haustür oft schwach angedet. Sie hat immer gesagt, es geht uns recht gut, und wir müssen dafür sorgen, dass den Leuten, denen es nicht so gut geht, geholfen wird. Diese Einstellung habe ich mit auf meinen Lebensweg bekommen. Seit vielen Jahren ist meine Hauptmotivation sicherlich der persönliche Kontakt mit den Kindern in unserem Kinderheim, die wir regelmäßig besuchen, und deren Vergangenheit und Schicksal mich sehr berühren.

Hans, herzlichen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg!

■ Michael Volkmann



„Im Frühling sterben“

Ein Roman von Ralf Rothmann,
erschienen 2016

Dies ist die Geschichte von Walter und Fiete, zwei 17jährigen Melkern, die im Februar '45 zwangsrekrutiert werden. Der eine wird als Fahrer der Versorgungseinheit eingesetzt, der andere kommt an die Front, desertiert und wird zum Tode verurteilt. Plötzlich steht Walter, mit einem Karabiner in der Hand, vor seinem besten Freund...

Einmal mehr wird in diesem Buch die Sinnlosigkeit eines Krieges beschrieben, die Gräueltaten, die Toten, die Schmerzen, die Trauer. Es gab Momente, da wollte ich das Buch weg legen, weil ich es nicht ertragen konnte, doch dann musste ich immer weiterlesen. Und ich kann es auch allen nur ans Herz legen. Dieses Buch zeigt deutlich, dass es im Krieg keine Gewinner gibt, nur Verlierer...

■ Sibylle Pietsch

Das kommt

GALERIE

≡ MALEREI ≡ PLASTIK ≡ GRAFIK ≡ FOTOGRAFIE ≡



SOMMERAUSSTELLUNG

Die Gruppe KuKuK zeigt in den Räumen des Bürgertreff-Ost die Sommerausstellung 2026.

Sie beginnt am Freitag, den 12. Juni um 19 Uhr mit einer Vernissage, zu der alle herzlich eingeladen sind. Während des Sommerfestes am 13. Juni und des Interkulturellen Familienfestes am 5. Juli sind die Räume durchgängig offen. Weitere Öffnungszeiten: 14.6., 20./21.6., 27./28.6., 4.7. jeweils von 15-18 Uhr. ■ Eva Behling



Ursula Dangl

Figürliche und abstrakte Skulpturen aus Ton sind der Schwerpunkt meines künstlerischen Schaffens. Die Tonfiguren lassen eigene innere Prozesse erkennen und sind Spiegelbild für gesellschaftliche und zwischenmenschliche Prozesse.



Ruth Haurert

Mit Freude, Hingabe und meiner Intuition folgend male ich immer neue, meist abstrakte Bilder, die dem Betrachter Spielraum zur

Interpretation lassen. Die Farben symbolisieren dabei Stimmungen und Gefühle und helfen mir, innere Bilder sichtbar zu machen.

Carin Szostecki

Mein Beitrag umfasst Arbeiten auf Leinwand und Folien, die auf der Technik der Décalcomanie (Abklatschverfahren) basieren. Dieses Verfahren wurde bereits Mitte des 18. Jahrhunderts in England entwickelt und fand im 20. Jahrhundert in dem Surrealisten Max Ernst (1891–1976) einen seiner bedeutendsten Vertreter. Aleatorische Verfahren (von alea = Würfel) wie die Décalcomanie beziehen den Zufall als gestalterisches Element bewusst mit ein. Mich fasziniert das Experimentieren mit den unvorhersehbaren, spontanen Ergebnissen, die sich anschließend „unzufällig“ weiterentwickeln lassen – und dabei einfach Spaß machen.



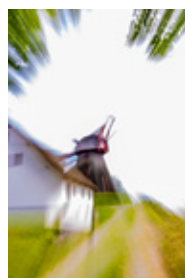
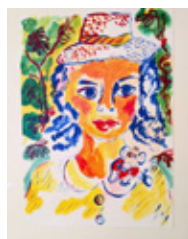
Rosie Till

„Bunte Sommerwelten“: meine Ideen male ich mit spielerischer Leichtigkeit, Freude und Humor auf die Leinwand. Gerne ergänze ich meine Bilder mit kleinen, passenden Gegenständen.



Lise Plisson

Potpourri, Vielfalt, Melange, Kaleidoskop – eine bunte Auswahl an Bildern. Trotz der verschiedenen Themen erkennt man eine Gemeinsamkeit: Fröhlichkeit und ein gewisser Witz!



Christiane Billhardt

Fotografie bedeutet für mich den Zauber des Augenblicks festzuhalten. Das Zusammenspiel von Licht, Schatten, Bewegung und Farben inspirieren dabei sehr meine Bildgestaltung und geben mir Freiraum für meine Umsetzung.

im BÜRGERTREFF

Es ist ERNST – ein Lastenrad für Dachau-Ost

Es hat lange gedauert, aber nun ist es endlich so weit. Die Garage steht, das neue Lastenrad „Ernst“ ist bereit und kann seit 01.01.2026 am Ernst-Reuter-Platz geliehen werden!

Damit bietet der Allgemeine deutsche Fahrradclub adfc jetzt auch den Bürger*innen von Dachau-Ost eine komfortable Möglichkeit an eine ganze Menge Material zu transportieren, ohne sich selbst direkt ein Lastenrad anschaffen zu müssen.

Ernst ist ein nicht-motorisiertes, sehr leicht zu fahrendes und ultra-kompaktes Lastenrad. Es kann dank großem Korb bis zu 70 kg Material mitnehmen! Zum Ausleihen muss man sich lediglich auf www.lasdah.de registrieren. Dort wählt man das Rad und ein Datum aus. Der Schlüssel kann dann im Ladengeschäft Reichlmayr (gegenüber dem Ernst-Reuter-Platz) direkt an der Kasse abgeholt werden.

Und das Ganze ist sogar kostenlos für die Nutzer*innen! Dank vieler helfender Hände beim adfc und großzügiger Spenden der Mitarbeiterstiftung der Sparkasse und der Bürgerstiftung der Stadt Dachau wurden das Aufstellen einer Garage und das Anschaffen des Rades überhaupt erst möglich.

■ Peter Heller



Das Lastenrad „Ernst“ für Dachau-Ost – Foto adfc

Sommerfest

am Samstag, 13. Juni, von 16.00 – 21.00 h auf dem Ernst-Reuter-Platz

Auch dieses Jahr veranstaltet der Verein Bürgertreff-Ost e.V. das beliebte Sommerfest. Der Eintritt ist natürlich frei. Es wird genug schattige Sitzgelegenheiten auf dem Platz geben. Von unserem Bürgerverein werden gekühlte nicht alkoholische Getränke und Bier zu moderaten Preisen angeboten.

Es werden kalte und warme Speisen aus verschiedenen Ländern angeboten. Auch wird es Kaffee und selbst gebackenen Kuchen geben, dazu selbstgemachte Waffeln. Selbstverständlich wird auch die Popcorn-Maschine wieder angeworfen.

Es wird auch wieder Livemusik und Tänze verschiedener Stilrichtungen geben – lasst euch überraschen. Um den Besuchern genügend Zeit zum Ratschen zu geben, werden zwischen den Auftritten immer wieder längere Pausen eingelegt.

Auch für die Kinder ist etwas dabei: Die Damen vom Kulturverein RuBiKi werden das beliebte Kinderschminken und Geschicklichkeitsspiele organisieren.

Eine Bitte haben wir noch: Bitte bringt nach Möglichkeit eigenes Geschirr und Besteck mit und verwendet keine Pappsteller. Vielen Dank. Wir freuen uns auf ein harmonisches und abwechslungsreiches Fest, bei dem alle Spaß haben.

■ Michael Volkmann



Sprechen wir über...

Jeden 3. Mittwoch im Monat trifft sich ein kleiner Kreis Lesebegeisterter im Bürgertreff-Ost. Für die nächste Zeit haben wir uns zum Ziel gesetzt, Klassiker der Neuzeit wie Heinrich Böll, Hans Fallada, Lion Feuchtwanger und Ähnliches neu zu entdecken. So wollen wir bis zu unserem nächsten Treffen am 20. Mai "Erfolg" von Lion Feuchtwanger gelesen haben, um dann darüber zu sprechen.

Wenn Sie Interesse daran haben, mit uns gemeinsam in der Welt der Literatur unterwegs zu sein, kommen Sie gerne am 3. Mittwoch des Monats um 18:00 Uhr im Bürgertreff dazu. (nächste Termine 20. Mai, 17. Juni).

■ Eva Behling



10. Youngtimertreffen

Sonntag, 19. Juli,
09.00 – 16.00 Uhr auf dem
Ernst-Reuter-Platz

Das Youngtimertreffen feiert Jubiläum! Bereits zum 10. Mal veranstaltet der Verein Bürgertreff-Ost e.V. ein Treffen für gepflegte zwei- und vierrädrige Fahrzeuge ab einem Alter von 25 – 30 Jahren. Auch FahrerInnen älterer Schätzchen sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns besonders auf junge Leute mit Rollern, Mopeds usw. und natürlich auf viele Besucher aus der Umgebung.

Wie jedes Jahr werden uns die Freunde alter Fahrzeuge Dachau tatkräftig unterstützen und mit einigen sehenswerten Fahrzeugen den Platz beleben.

Der Brunnenwirt wird für das leibliche Wohl sorgen. Am Stand der Oldtimerfreunde kann man im Schatten der Bäume fachsimpeln und bei selbstgemachten Kaffee und Kuchen dem Treiben zusehen.

Wir freuen uns auf euch!

■ Michael Volkmann



Viele Einzelveranstaltungen waren zu Redaktionsschluss noch nicht endgültig bekannt.

Bitte achten Sie auf Aushänge oder lesen Sie auf unserer Homepage – www.buergertreff-ost.de – die jeweils aktuellsten Informationen dazu. Alle Veranstaltungen sind für die Besucher:innen in der Regel kostenfrei. Unsere Räume sind barrierefrei zugänglich und wir haben eine barrierefreie Toilette.

Die mit * bezeichneten Angebote finden regelmäßig an den angegebenen Tagen eines Monats statt.

TAG	BEGINN	WAS	WO
11.05.2026	* 9 Uhr	Frauencafé – nur mit vorheriger Anmeldung, am 2. Montag eines Monats	Bürgertreff-Gebäude
11.05.2026	* 12:30 Uhr	Spielnachmittag – am 2. Montag eines Monats	Bürgertreff-Gebäude
11.05.2026	* 16-18 Uhr	Reparatur-Stunde – am 2. Montag eines Monats	Bürgertreff-Gebäude
11.05.2026	* 19:15 Uhr	Spieleabend – am 2. und 4. Montag eines Monats	Bürgertreff-Gebäude
15.05.2026	* 10-12 Uhr	Senior:innenfrühstück – mit Anmeldung, am 1. und 3. Freitag eines Monats	Bürgertreff-Gebäude
19.05.2026	* 13:30 Uhr	„Träller-dich-frei“-Singstunde – am 3. Dienstag eines Monats	Bürgertreff-Gebäude
20.05.2026	* 10 Uhr	Mittwochsgruppe Senioren – jeden Mittwoch	Bürgertreff-Gebäude
20.05.2026	* 18 Uhr	Literaturkreis – am 3. Mittwoch eines Monats (siehe S.11)	Bürgertreff-Gebäude
20.05.2026	* 18:30 Uhr	Regenbogen-Café – www.regenbogen-cafe.de	Bürgertreff-Gebäude
21.05.2026	* 19 Uhr	Linedance – jeden Donnerstag	Bürgertreff-Gebäude
22.05.2026	* 10 Uhr	Bingo/Bocciaspiel im Fondipark – am 2.,4. und 5. Freitag eines Monats	Bürgertreff/Fondipark
31.05.2026	10 Uhr	Filmmatinee	Bürgertreff-Gebäude
03.06.2026	* 10 Uhr	Internationales Elterncafé – jeden 1. Mittwoch im Monat	Bürgertreff-Gebäude
12.06.2026	19 Uhr	Vernissage der Sommerausstellung (siehe S.10)	Bürgertreff-Gebäude
13. / 14.06.2026		Ausstellung geöffnet	
20. / 21.06.2026	15-18 Uhr	Ausstellung geöffnet	Bürgertreff-Gebäude
27. / 28.06.2026	15-18 Uhr	Ausstellung geöffnet	Bürgertreff-Gebäude
04./05.07.2026		Ausstellung geöffnet	Bürgertreff-Gebäude
13.06.2026	16-21 Uhr	Sommerfest (siehe S.11)	Ernst-Reuter-Platz
05.07.2026	12-18 Uhr	Interkulturelles Familienfest	Fondi-Park
19.07.2026	9-16 Uhr	Youngtimer (siehe S.11)	Ernst-Reuter-Platz
28.11.2026		Hobby- und Kreativmarkt	Adolf-Hölzel-Saal



Mitmachen!

Sie haben Themen oder kennen eine Gruppe oder Einzelperson, die wir in der Ostpost vorstellen können? Oder Sie wollen selbst darüber schreiben? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf, per Mail info@buergertreff-ost.de oder telefonisch – 66 77 855.

Impressum

Herausgeber: Bürgertreff-Ost e.V.

Redaktion: Eva Behling, Michael Volkmann, Peter Heller

Layout: Stefan Schiessl, www.exploredesign.de

Druck: FLYER-STORE, Augsburg



Bildquellen-
nachweis: Fotos: Fotos: Michael Volkmann, Eva Behling. Alle anderen Bilder wurden vom Redaktionsteam, den im Heft dargestellten Personen und Organisationen sowie der Stadt Dachau bereitgestellt.

Auflage: 5.800 Stück

Kontakt

Büro Bürgertreff-Ost e.V.
Ernst-Reuter-Platz 1A
85221 Dachau

Tel (08131) 66 77 855

info@buergertreff-ost.de
www.buergertreff-ost.de

Öffnungszeiten:

Montag: 08:30 – 11:30 Uhr
Dienstag: 08:30 – 10:30 Uhr
Mittwoch: 15:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag: 08:30 – 10:30 Uhr
Freitag: geschlossen



Projektförderung

